**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 30 (1922)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

spritzt sein Gesicht mit frischem Wasser und nimmt eine kühle Abwaschung des Körpers vor, wobei man aber kein Tuch oder Schwamm gebraucht, sondern mit den warmen Händen die Haut reibt. Das wird bei Betäubung oder Ohnmacht genügen. Ist aber bereits Scheintod eingetreten, so versuche man in allererster Linie mit großer Beharrlichseit mittelst fünstlicher Atmung die Lungen- und Herztätigkeit wieder zu wecken, bürste Handsschen und Fußsohlen. Auch eine kräftige Abreibung ist von großem Nuten. Die Wiederbelebung erfolgt gewöhnlich durch Konvulsionen und heftiger Pulsation am Kopf und Hals. Etwa sich einstellender Schlaf und Schweiß müssen ungestört bleiben. Bei der weiteren Genesung schuppt sich oft die Oberhaut ab. Doch sind diese wie auch noch eintretende andere, anscheinend ernste Erscheinungen in den meisten Fällen ohne Bedenken.



# Hus dem Vereinsleben.

Aran. Samariterverein. Unser Berein hielt am 4. März abhin seine nicht gerade stark bessuchte Generalversammlung ab. Dieselbe wurde eine geleitet durch einen sehr interessanten und aktuellen Vortrag über die Revision des Krankens und Unsallsversicherungsgesehes.

Die geschäftlichen Traktanden gingen ziemlich glatt und rasch vonstatten. Aus dem Jahresbericht des Bereins ist solgendes zu entnehmen: Neben den Monatsübungen betätigten sich unsere Aftiven wie solgt: Durchsührung von drei Sammlungen, eines Massagekurses und einer Alarmübung. Ferner Erzichtung se eines oder mehrerer Samarlterposten bei zwei Turnsesten, dem Jugendz und dem Schwimmsest. Sine gemeinsam mit den Schwestersektionen Oberes Suhrenthal, Uerkenthal und Reinach arrangierte Hauptzibung auf dem Böhler siel buchstäblich ins Wasser, da direkt vor Beginn derselben wolkenbruchartiger Regen einsetze.

Am Schluß des Berichtsjahres trat der hochversbiente Gründer und erfolgreiche Leiter des Kindersheims, Herr Dr. med. G. Schenker, nach mehr als 13jähriger Wirksamkeit von diesem Posten aus Altersund Gesundheitsrücksichten zurück. Er legte sein Amt in die Hände eines jungen, tüchtigen Nachfolgers in der Person des Herrn Dr. med. E. Jenn) aus Basel.

Leider mußten vier sehr verdiente Mitglieder, teilsweise wegen anderweitiger starker Fnanspruchnahme und teilweise wegen Wegzug oder temporärer Abreise ersett werden. Es sind dies herr Präsident Dr. med. F. Zollinger, die Aktuarin, Frl. L. Fisch, und die beiden Frl. Brach und Walther. Als Ersat wurden in den Vorstand gewählt: unser Shrenmitglied, herr Wagnermeister Waßmer, herr Dr. med. Ed. Jenny, Frl. Aug. Wyler und Frl. L. Mattenberger. Als Präsident konnte herr Waßmer gewonnen werden.

Für eine weitere Amtsdauer wurden bestätigt die Herren Dr. med. G. Schenker, Otto Zimmerli, Karl Bolliger, sowie die Frl. E. Hagnauer und Olga Huber.

**Baden.** Samariterverein. Mittwoch, den 19. April, um 20 Uhr: Improvisationsübung im städtischen Inhalatorium. Große Bäber. — Boll= zähliges Erscheinen erwartet Der Borstand.

Balterswil und Umgebung. Samariter= verein. Samstag, den 4. Februar, hielt unser Berein im Restaurant "Frohsinn" in Staglen seine vierte Jahresversammlung ab. Dieselbe erfreute fich eines recht guten Besuches. Mit warmen Worten gedachte der Prafident bei der Eröffnung unseres am 2. Februar 1922 entschlafenen Mitgliedes Emil Schnetber. Protofoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden gutgeheißen und unter befter Berdankung genehmigt. Laut Sahresbericht murden im verfloffenen Bereinsjahr 15 llebungen abgehalten. Einer befonbern Erwähnung verdient der Asplbesuch der fantonal= ft. gallischen Anftalt in Wil im Juli 1921. Un den lettes Frühjahr in St. Gallen ftattgefundenen Silf&= lehrerfurs hatten wir herrn Otto Wirt abgeordnet. Das vom Uebungsletter vorgelegte Arbeitsprogramm pro 1922 fand allgemeinen Anklang. In dankbarer Unerkennung ber bem Berein feit Jahren geleifteten Dienste murbe Berr Wilhelm Burcher in Balterswil zum Chrenmitglied ernannt.

Der Vorstand setzt sich wie solgt zusammen: Prässident: Hermann Grütter; Attuar: Josef Thalmann; Kassiererin: Frl. Sophie Bücht; Belsitzer: Frl. Klara Graf und Karl Fret; llebungsletter: Otto Wirt; Waterialverwalter: Jos. Thalmann.

Bischofszell. Samariterverein. Sonntag, ben 19. Februar 1922, hatten wir Vollbetrieb. Mit-

tags war im "Hechtsaal" Schlußprüfung des Samariterkurses unter Leitung unseres Ehrenpräsidenten, Herrn Dr. Fl. Decurtins. Als Bertreter des Roten Kreuzes und des Samariterbundes amteten die Herren Dr. A. Fritschi, Kradolf, und E. Jost, Arbon. 16 Teilnehmer erhielten den Ausweis. Auch an dieser Stelle sei Herrn Dr. Decurtins für seine Bemühungen der beste Dank ausgesprochen.

Anläßlich der Jahresversammlung wurde der Borstand wie solgt bestellt: Präsident: C. J. Palm; Attuar: Jacq. Etter; Kassiererin: Frl. E. Schaltegger; Materialverwalter: Frl. Klara Lauchmann und Jakob Trunh; Beisigerinnen: Frl. M. Schwager (alle in Bischossell) und Frl. M. Müggler in Sitterdorf.

R. Dietikon. Samariterverein. Die Werbetrommel für das Samariterwesen wird in unserer Gemeinde unter der gegenwärtigen Bereinsleitung ge= schickt gerührt. Bald find es Rurfe, Uebungen, die uns an die Tätigfeit bes Samariters erinnern ober bann belehren uns Bortrage über ben Zwed, mas ber Samariter ift und mas er will. In einem folchen Vortrag fprach jüngst ber Berbandssefretar, Berr Rauber aus Olten, in der hiefigen Turnhalle über die Tätigkeit der Samaritervereine und des Roten Rreuzes. Der Inhalt dieses durchaus gelungenen Bortrages ist ichon mehrfach veröffentlicht worden, und wir begnügen uns damit, dem Bortragenden unferen wärmsten Dant auszusprechen und ben Samaritervereinen die Abhaltung folder Beranftaltungen lebhaft zu empfehlen. G. S.

Egg (Zürich). Generalversammlung des Sama= ritervereins, Sonntag, den 12. Februar 1922. Mus dem ausführlichen Sahresbericht der Brafidentin, Frl. M. Soppeler, ift zu entnehmen: Es murben im Berichtsjahre 15 Uebungen, inclusive eine Improvisationsübung burchgeführt. Rursabende und lebungen waren stets gut besucht. Der Vorstand mußte infolge bes Rücktrittes ber bisherigen Quaftorin, Frl. Lina Greutert, deren Tätigkeit auch an diefer Stelle ge= bührend verdantt fei, ergangt merben und er murbe bestellt wie folgt: Bräsidentin: Frl. Myrtha Hoppeler; Bizebräfidentin: Frl. Bulda Balder; Aftuarin: Frl. Luife Dübendorfer; Quaftor: Berr Emil Müller; Materialverwalterinnen: Frl. Sophie Hafner und Rosa Schultheß; Beisitzerin: Frl. Sophie Boller. Der Dank bes Bereins fet auch an diefer Stelle unserem rührigen Kursleiter, herrn h. Bantli, bulfslehrer aus Burich, ausgesprochen.

In Verbindung mit dem gemeinnützigen Verein Egg veranstaltete der Samariterverein Egg (Zürich) am 19. März einen Lichtbildervortrag über das Thema: "Tuberkulose". Die Projektionsbilder wurden vom

"Schweizerischen Roten Kreuz" zur Verfügung gestellt und Herr Dr. med. J. Schroeder, Egg, übernahm in verdankenswerter Weise das Referat. Die Arbeit des Herrn Referenten sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Ennenda. Samariterverein. Bergangenen Samstag abend hielt ber Samariterverein im Gaft= haus zur "Wiese" seine ordentliche Sauptversammlung ab. Das abgelaufene Bereinsjahr darf als ein erfreuliches betrachtet werden, konnte doch neben den vor= geschriebenen Uebungen ein recht zahlreich besuchter Rrantenpflegefurs durchgeführt werben. Gin neues Wirfungsfeld bot fich den Mitgliedern in der lleber= nahme von Rachtwachen bei Schwerfranten, deren eine ganze Anzahl durchgeführt wurden. Diese Reuerung ift febr zu begrüßen und wird dem Berein neue Freunde werben. Der Mitgliederbestand hat an Aftiven, wie an Paffiven einen erfreulichen Zuwachs erhalten, mas ben Berein ermuntern wird, auf bem eingeschlagenen Wege weiter zu gehen. Auch der Kassabericht war erfreulich, zeigte er doch einen fleinen Bermögensau= wachs, tropbem verschiedene außerordentliche Ausgaben zu verzeichnen waren. In das Jahresprogramm sollen, neben den vorgeschriebenen lebungen in Berbands= lehre, auch eine Nacht= oder eventuell eine Alarmübung aufgenommen werden. Auch foll, wenn irgend mög= lich, ein Film über Tubertulofe vorgeführt werden, worauf wir jest ichon aufmerkjam machen möchten. Der Bräsident, Berr Raspar Dobler, sowie vier weitere Borftandsmitglieder wurden beftätigt. Leider maren Berr Wilhelm Schweizer als Raffier, fowie Grl. Unna Hefti als Aftuarin nicht mehr zu bewegen, ihre Char= gen noch ein weiteres Jahr beizubehalten, und fo wurden neu in den Borftand gewählt herr Lehrer Zimmermann als Aktuar und Frau Didi Jenni als Quaftorin. Als Silfslehrer für ben zurücktretenben Herrn W. Schweizer beltebte einstimmig herr Jakob Bögelt, Ennetbuhls. Mit Afflamation wurden die beiden gurucktretenden Borftandsmitglieder, Berr 28. Schweizer und Frl. Anna hefti, als Anerkennung für vieljährige treue Dienfte im Samariterverein zu Ehren= mitgliedern ernannt.

Nachdem die Traktandenliste erschöpft war, pslegten die Mitglieder noch einige Stunden der Gemütlichkeit. Wir wünschen dem Verein fernerhin Blühen und Gesdeihen. Möge er auf den eingeschlagenen Wegen weitersgehen, zu Nut und Frommen der Mitmenschen!

Gokau. Am 26. März fand in Ottikon die Schlußprüfung des von den Gemeinden Gokau und Griiningen durchgeführten Samariterkurses statt. Die Schlußprüfung nahm den bei solchen Veranstaltungen üblichen Verlauf. Geprüft wurden 43 Teilnehmer. Der Kurs stand unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dr. Spetser aus Goßau, dessen pädagogliches Geschick im Kursbericht besonders hervorgehoben wird. Als Experten funktionierten Herr Dr. Amstad in Hinswil für das Rote Kreuz und Herr Kümmin in Rütt für den Samariterbund.

Von besonderem Wert ist das Interesse der betels ligten Gemeindebörden, die sich an dieser gemeinnützigen Beranftaltung haben vertreten lassen. J.

**Hinwil.** Samariterverein. Die am 21. Februar abgehaltene Generalversammlung erfreute sich einer zahlreichen Beteiligung. In knapp zwei Stunden war dann auch die gut besetzt Traktandenliste erledigt.

Aus dem Jahresbericht konnte man über die Tätigskeit des verslossenn Jahres solgendes entnehmen: Das Arbeitsprogramm weist 4 Borträge und 8 praktische llebungen auf. Vom 21. September bis 11. Dezember sührte der Berein einen Samariterkurs mit 20 Teilsnehmern durch, von welchen 19 dem Verein als Aftivmitglieder beitraten. Im weitern wurden drei neue Samariterposten geschaffen. Die Verbung nach Passisven ergab die schöne Jahl von 160 Passiswnitgliedern. Mit großem Ersolg sührte unser Verein auch die Rotskruz-Sammlung und Mitgliederwerbung, sowie den Verlauf der Bundesseierkarten durch.

Der Vorstand des Vereins für das Jahr 1922 wurde bestellt wie folgt: Präsidentin: Frl. Berta Grimm; Bizepräsidentin: Frl. Elsa Suter; Aktuarin: Frl. Luije Heß; Duästorin: Frl. Mina Wolsensberger; Materialverwalterin: Frl. Berta Köng; Beisiger: Herr Dr. Umstad und Frl. Ida Wörner.

Föngg. Samariterversein. Am 19. März sindet in der Kirche Höngg eine Wohltätigkeit&-Veranstaltung statt. Der Reinertrag ist sür die Spitale expedition des schweizerischen Roten Kreuzes nach Rußland bestimmt. Herr A. Rauber, Zentralpräsident des schweiz. Samariterbundes, wird sprechen über: Die Tätigkeit des Roten Kreuzes und der Samaritervereine. Es gelangen Lichtbilder aus dem In= und Auslande zur Vorsührung. Der Vortrag wird durch einige musikalische Darbietungen eingerahmt. Beginn 18 Uhr.

Interlaken und Umgebung. Samaritersverein. Am 26. Februar abhin hielt der Verein seine ordentliche Jahresversammlung ab, wobei den Mitgliedern Gelegenheit geboten wurde, auf eine große Fülle von Arbeit zurückzublicken. So liegt uns und den andern Sektionen noch die am 11. und 12. Juni in Interlaken abgehaltene Delegiertenversammlung des schweizerischen Samariterbundes in lieber Erinnerung. Die Vorbereitung sür den sektlichen Empfang und für

die Tagung selber ersorderte Zeit und Opfer, wurde aber reichlich besohnt durch das flotte Gelingen des Festes. Sine Woche später war die Erössinung des kantonal-bernischen Schüßensestes, das die Arbeitskrast unseres Vereins auf eine harte Probe stellte. Dank der stellt treuen Mithilse der Ho. Dr. Seiler und Drogist Messerli konnte auch hier Tüchtiges geleistet werden. Der weitverzweigte Dienstapparat auf den Bahnhösen, bei den Schießanlagen und auf dem Festeplaß funktionierte tadellos. Mit Genugtuung wurde unsere Arbeit des öftern sobend erwähnt, was den einzelnen Samariter nur anspornen konnte.

Ende November wurde ein neuer Samariterkurs für Anfänger eröffnet unter der Leitung des Herrn Dr. Seiler sür den theoretischen, Herrn Messerli und Frau Jaußi sür den praktischen Unterricht. Am 18. Februar war die Schlußprüsung, die durch ihren guten Abschluß 54 junge, tüchtige Leute dem Samariterswesen zusährte. Alls Vertreter des Samariterbundes antete Herr Dr. Hodel, der sich über die Leistungen der Examinanden recht befriedigend aussprach. Anschließend an diese Prüsung solgte der zweite Akt im Hotel "Zum Kreuz". Sin Augenblick heiterer Muße brachte Freude, Freundschaft und frohe Erinnerung.

Nicht unerwähnt dürfen wir einen Zweig unserer Tätigkeit lassen, nämlich das Krankenmobilienmagazin, das durch unsern verehrten Papa Nitschard mit peinslicher Zuverlässigkeit verwaltet wird. Diese Institution leistet unsere Bevölkerung große Dienste.

Die Vorstandsmahlen erfolgten größtenteils in Form von Bestätigung der Bisherigen. G. St.

Langendorf (Solothurn). Die an der letzten Generalversammlung des Samaritervereins besichlossen Jubiläumsseier zum 25 jährigen Bestehen des Bereins mußte verschiedener Umstände wegen zeitzlich etwas verschoben werden. Sie sindet nun statt: Samstag, den 29. April 1922, abends 8 Uhr, im Saale des Restaurant zur "Traube" in Langendorf. In Anhmen durchgesührt werden. Dennoch verspricht der Berein den verehrten Gästen einen gediegenen gemützlichen Abend im Kreise der Samariter. Die werten Samaritervereine der nähern und weitern Umgebung, sowie die tit. Behörden und Bereine von Langendorfladet hiemtt hösslichst ein.

Lieftal. Samariterverein. Am 30. März erfreute uns Herr A. Nauber, Zentralsefretär des Schweizerischen Samariterbundes, mit einem Licht= bildervortrag über "Die Tätigkeit des Roten Kreuzes und der Samaritervereine", für den uns die Behörden den Landratssaal zur Verfügung gestellt hatten. Die Darbietungen in Wort und Bild vermochten nicht

nur unsere Mitglieder, sondern auch das sehr zahlreich erschienene wettere Publikum in höchstem Grade zu seiseln, wozu nicht wenig die sormschöne, sließende Sprache beitrug. Wir schulden Herrn Rauber den herzlichsten Dank sur bas Gebotene und sind überzeugt, daß es im wohlverstandenen Interesse aller Samaritervereine läge, ihn für einen Bortrag gewinnen zu können.

Müllheim. Samariterverein. Auf Bunsch von Freunden und Gönnern des Samariterwesens wurde der Bereinsname Samariterverein Müllheim abgeändert und heißt von nun an: Samariterverein Müllheim=Bigoltingen und Umgebung.

Murgenthal. Samariterverein. Unter dem Patronate unseres Bereins ging am 19. Februar im benachbarten Fulenbach ein Samariterfurs mit 24 Tellnehmern zu Ende. In verdankenswerter Weise hat sich herr Dr. Gwalter, Olten, als Kursleiter zur Berstügung gestellt. Im Anschluß wurde ein Samaritersverein gegründet.

Am 2. März hatten wir die Ehre, Herrn A. Rausber, Berbandssekretär, zu einem Bortrage: "Die Tätigkeit des Roten Kreuzes und der Samarttersvereine", mit Lichtbildern, unter uns zu haben. Trotzichechter Witterung hatten sich etwa 140 Personen eingefunden und lauschten mit viel Interesse den lehrreichen Ausführungen des Referenten.

Nüfels. Am 5. Februar fand die ordentliche Hauptversammlung des Samariterverbandes statt. Aus dem Berichte entnehmen wir besonders die Tätigsteit der Samariter bei der PockensSpidemie. Es wurde ein 4-wöchentlicher Botendienst für klausurierte Sinswohner organtsiert. Bei den Schülerimpfungen wurde tapser Hise geleistet. Samariters und Kolonnenseute besorgten den Transport und die Sinräumung des Pockenspitalmaterials, ebenso den Desinsettionsdienst in und außer der Gemeinde. Auch die Lazarettwäsche wurde unter Leitung des Samaritervereins besorgt. Als Arbeiten werden weiter erwähnt eine Reihe von llebungen, Stellung von Samariterposten am kantosnalen Turnsest in Näsels.

Hoten Kreuzes, wurde zum Chrenmitglied bes Samartter=Ortsverbandes Räfels ernannt.

Reuhausen. Samariterverein. Unsere Generalversammlung vom 25. Februar 1922 im Restaurant "Freihos" hat die Vorstandsmitglieder wie solgt gewählt: Ehrenpräsident: Herr Dr. med. F. Huber, Neuhausen; Präsident: Emil Festy, Schulsstraße, Neuhausen; Kassier: Jos. Fischer, Industries

ftraße, Neuhausen; Aktuar: Konrad Meister, Dachsen; Materialverwalterin: Frau J. Ziegler, Bad. Bahn= hof, Neuhausen.

Da unser bisheriger Präsident, herr Dr. huber, wegen Arbeitsüberhäufung eine Wiederwahl ablehnte, ernannten ihn die Mitglieder in Anerkennung seiner großen Berdienste um den Samartterverein zum Ehrenpräsidenten.

Möge es ihm auch weiterhin möglich sein, recht oft in unserer Mitte zu sein. K. M.

Midau. Samariterverein. Am 11. März hielten wir unfere ordentliche Generalversammlung, beren Besuch leider etwas zu wünschen übrig ließ, ab. Protofoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden unter befter Berdankung einstimmig genehmigt. Das Traftandum Wahlen wurde wie folgt erledigt: Brafi= bentin: Frau Pfarrer Belbling (bish.); Bizeprafi= dentin: Frl. A. Jafob (bish.); Kaffiererin: Frl. Joh. Helbling (bish.); Sekretär: Fr. Siegenthaler (bish.): Materialverkäuferin: Frau Liechti (bish.); Material= verwalter; Herr Stebenmann (bish.); Beisigerin: Fil. F. Lehmann (neu). Als Rechnungsrevisorinnen amten Frl. B. Berger und Frl. M. Lehmann. Unferem lang= jährigen Aftivmitglied, herrn Otto Sprünglin, ehe= maliger Bräfident, konnten wir für feine geleifteten Dienste das Chrendiplom übergeben. Möge er unserem Berein noch recht lange zur Seite stehen! Herr J. Rummer, Silfslehrer, sowie unsere Gemeinbeschwefter ftellen und ihre wohlwollenden Dienfte für das be= gonnene Jahr neu wieder zur Berfügung.

Hossen wir nun, daß das diesjährige Vereinssahr ein erfreuliches Resultat zeitigen werde und die Mitsglieder zu voller Mitarbeit heranziehe.

Rapperswil-Jona. Samariterverein. Samstag, den 18. Februar, hielt unfer Berein feine ordentliche Generalversammlung ab. Unter der treff= lichen Leitung der Brafidentin, Grl. Wolfensberger, wickelte sich die reichhaltige Traktandenliste in rascher Reihenfolge ab. Der flott abgefaßte Jahresbericht gab nur ein erfreuliches Bild von der geleisteten Arbeit. Abgehalten wurden zwei Bortrage von ben H. Br. Streult und Dr. Gidhwend. In neun prattischen liebungen ergänzten die Mitglieder ihr Biffen und Können. Ferner wurde eine Alarm= und Feld= übung veranstaltet. Wie segensreich die Wirfung bes Samaritervereins ist, beweist, daß in 45, wovon 4 schweren Fällen Samariterhilfe in Anspruch genommen wurde. Ferner wurden Poften geftellt bei verichite= denen sportlichen Unlässen.

Kassabericht und Arbeitsprogramm wurden gesnehmigt und verdankt.

Der Borftand fest sich nun zusammen wie folgt:

Präsidentin: Frl. Emmy Wolfensberger; Aktuarin: Frl. Esther Helbling; Quästorin: Frl. Babette Berenet (neu); Materialverwalterinnen: Frl. Babette Helbeling und Frl. Marie Buchmann (neu); Beisiger: Frl. Alline Krähmann und Herr Georg Meier (neu).

Der Berein besteht aus 51 Aftiv-, 123 Paffiv-, 1 Frei- und 3 Ehrenmitgliedern. Hoffen wir, daß es uns gelingen wird, den Berein zu noch größerer Blüte und das Samariterwesen zu weiterem Ansehen in der Bevölkerung zu bringen. M. G.

Sahresbericht pro 1921 entnehmen wir folgendes:

Unfer Berein erachtete es als Samariterpflicht, gleich bei Beginn der Arbeitslosigkeit (Januar 1921) in Speicher Kurse für ganz und teilweise Beschästt= gungslofe ins Leben zu rufen. Die Budgets murben von der Arbeitslofenkommiffion und vom Gemeinderat bewilligt und die Durchführung der Kurse dem Sama= riterverein übertragen. Die Kosten übernahmen Ge= meinde, Ranton und Bund zu je einem Drittel. Um 5. Februar tonnte bereits mit folgenden Kurjen be= gonnen werden: Rurs gur Berftellung von Finten und Pantoffeln (Dauer 6 Wochen), von Frauen= und Rinderkleidern (7 Wochen) und von Anabenkleidern (10 Wochen). Den Leiterinnen der Rurse wurden je gwei Samariterinnen als Gehilfinnen beigegeben. Es mar eine Freude, zu feben, mit welchem Gifer und mit welcher Ausbauer jung und alt arbeitete und welch guter Ton in den Räumen herrichte. Bielfach wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchten diese Rurfe wiederholt werden. Baren die Samariterinnen nicht zu fehr mit Arbeit überhäuft gewesen, so wäre dies mahrscheinlich auch geschehen.

llm beiden Geschlechtern etwas zu bieten, wurde ein Samariterkurs abgehalten, der von 34 Teilnehmern regelmäßig besucht wurde und an dem die Wehrzahl der Vereinsmitglieder hospitierte.

Im Juli übernahm der Samariterverein wieder ben Berkauf der Bundesfeierkarten und setzte 1050 Stück ab.

Im Oftober begannen die Vorbereitungen für die Arbeitsabende zur Herstellung von Weihnachtsgeschensten. Es wurde an 13 Abenden in verschledenen Abeteilungen gearbeitet zu je zwei Stunden vom 1. Nosvember bis 18. Dezember. Auch hier war es rührend, zu sehen, wie jung und alt in allen Abteilungen wetteiserte. All diese selbsswerfertigten Sachen wurden am 18. Dezember mit viel Sorgfalt und Geschmack in der Turnhalle ausgestellt und die Samariter sreuten sich über den regen Besuch aus ihrer Gemeinde und aus den Nachbarorten.

Trots der starken Inanspruchnahme der Sama= riter und Samariterinnen durch all diese Kurse und Arbeitsabende wurden noch vier Zusammenklinfte absgehalten (drei Uebungen und ein Referat von Herrn Dr. Berg über die Krebskrankheiten).

Tafers. Samariterverein Am 1. März 1922 jand der erste Krankenpslegekurs in einer Prüsung seinen Abschluß. Dieser Kurs zählte 52 Teilsnehmer und stand unter der ärzilichen Leitung von Herrn Dr. Borsinger. Für den praktischen Teil hatte die so arbeitsfreudige Gemeindeschwester gewonnen werden können. Die Prüsung, die von Herrn Dr. Chassot unter Beisein von Hochw. Herrn Pfarrer Zurlinden abgenommen, zeugte von großer Arbeit und eisernem Fleiß. Den Kursleitern, sowie dem Präsischenten des Bereins, Herrn Passer, sei an dieser Stelle sür alle ihre Mühe herzlich gedankt.

Dem neugegründeten Samariterverein Tafers wünssichen wir viel Glück, frohes Schaffen und blühendes Gedeihen.
P. H.

Meistingen. Samariterverband des Kantons Zürich. Sonntag, den 7. Mai, sindet in Weißlingen die sünste Landsgemeinde des Sama-riterverbandes des Kantons Zürich statt. Die dem Verband angehörenden Sektionen sind bereits im Besitz der Einladungen und wir möchten sie ersuchen, den Anmeldetermin, bis 25. April, ja innezuhalten.

Die Verhandlungen der Landsgemeinde beginnen vormittags um 9 Uhr 30. Für den Nachmittag ist ein Feldgottesdienst und eine kleinere Feldübung vorgesehen. Am Vorabend der Landsgemeinde, am Samstag, den 6. Mai, um 16 Uhr, sindet in der "Sonne" in Weißlingen die ordentliche Delegiertens versammlung statt. Daran anschließend sindet die Jubiläumsseier des 25jährigen Bestehens des Samasrttervereins Weißlingen statt.

Mögen diese Beranstaltungen von schönstem Better begünstigt werden und von den dem Berband angeshörenden Sektionen vollzählig besucht werden.

Bürich - Wipkingen. Samariterverein. Die am 29. Januar abgehaltene 31. ordentliche Generalversammlung war leider nur mäßig besucht. Sine reichhaltige Traktandenliste harrte ihrer Erledigung, welche dann auch nach vierstiindigen Verhandlungen glücklich und zum Nupen des Vereins erledigt wersden konnte. Sine "Redue" über die geleistete Arbeit im verslossenen Vereinssahre bildete der von Präsident E. Dubs abgesaßte Jahresbericht, welchem entnommen werden konnte, daß außer den 13 obligatorischen Monatsübungen 1 Nachtübung und 1 Wettübung zur Durchsührung gelangten. Ferner 1 Kurs sür häusliche Krankenpslege und 1 öffentlicher Vortrag. Außerdem betätigte sich der Verein an der Mitgliederswerbung und Geldsammlung sür das Schweiz. Rote

Kreuz und setzte seine vollen Kräfte ein für das Gelingen des Bundesfeierkarten=Berkauses zugunsten unseres Zentralverbandes. Auch auf dem Gebiete der allgemeinen Bolksaufklärung wurde wirksam gearbeitet durch Abhaltung eines öffentlichen Hygienekurses, welcher einen sehr schönen Ersolg zeitigte.

Mitgliederbestand: Ehren,= Frei= und Aftivmitzglieder 105, Passimitglieder 377, total 482. Leider haben wir auch dieses Jahr einen schmerzlichen Berzlust erlitten durch den Hinscheid unseres verdienten Ehrenmitgliedes Dr. med. J. R. Moosberger. Wir werden ihm, wie auch den andern lieben Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren. Kassa: Altsivsaldo Fr. 659.74, Inventar Fr. 4257.55. Hisselistungen: durch unsere Samariterposten 60, an ößentlichen Sanitätsdiensten 160, Einzelhisselsstungen von Aktivmitgliedern 191, total 411 Rapporte.

Auch der Geselligkeit wurde Rechnung getragen durch Beranstaltung eines Familienaussluges und ein bescheidenes Kränzchen.

Wenn wir die geleistete Arbeit nochmals überblicken, glauben wir, unsere Pflicht im vergangenen Jahr ersüllt zu haben, und hoffen, daß auch das Jahr 1922 ein segensreiches wird, um unsern Idealen näher zu kommen und unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

Vorstandsbestellung. Präsident: E. Dubs, bisher; Vizepräsident: Alb. Haberstich, neu; Sekretärin: Frl. Päulf Müller, neu; Quästor: E. Floria, neu; Protostollsührer: F. Vogtni, bisher; Materialverwaltung: Frl. A. Zaugerle, bisher, K. Frei, neu, A. Konrad, neu; Beisiger: Frl. Anna Schmid, bisher, H. Schusmacher, bisher, Frl. E. Schwab, neu; llebungsleiter: H. Schwab, neu; llebungsleiter:

Krankenmobilienmagazin (Hönggerstraße 14). Berwaltungskommission. Präsident: Dr. med. H. Not, bisher; Duästor: H. Bonaesch, bisher; Attuar: K. Lattner, bisher; Beisigerin: Frl. M. Hefti, bisher; Beisiger: E. Dubs; Berwalterin: Frau Bwe. Baterslaus, bisher.

Die auf 28. Februar abgeschlossene öffentliche Sammlung zugunsten der Rotkreuz-Spitalmission nach Anhland ergab trot den vielen Arbeitssosen in unsierem Duartier den schönen Betrag von Fr. 3170.

- Sonntag ben 26. Februar veranstaltete ber Samariterverein in Berbindung mit der Bemeinnüti= gen Gesellschaft Wiptingen zwei öffentliche Rinovor= trage mit den vom Schweiz. Roten Rreng gur Be= fampfung der Tubertuloje gur Berfügung geftellten Brojektions= und Filmbildern. Unfer verehrter Ber= einsarzt, herr Dr. med. Gyr, lieg sich trop seiner feinerzeit ftrengen beruflichen Inanspruchnahme bewegen, den Bortrag zu übernehmen. Als Bortrags= lotal überließ uns die Rirchenpflege in freundlicher Beije die Kirche Bipkingen. Punkt 171/2 Uhr wur= ben beren Pforten geöffnet und alsbald füllte fich ber Raum mit jungen Buhörern. 420 Schulkinder lauschten gespannt dem Bortrage und freuten sich nebenbei an den manchmal luftigen Filmfzenen. Wir haben bereits in Erfahrung gebracht, daß diefer Bor= trag da und dort bei den Rindern feine Wirfung ausgeübt hat. Die Sande werden nun vor den Mahl= zeiten gewaschen, die "Trauerrander" unter den Finger= nägeln entfernt ec. Go ift's recht, nicht wahr!

Ilm 20 Uhr fand alsdann der Bortrag für Erwachsene statt, welcher von 378 Personen besucht wurde. Wir haben mehr erwartet. Die Fastnacht und das dazumalige wunderschöne Wetter werden die Besucherzahl beeinflußt haben. Auch dieser Anlaß nahm einen würdigen Berlauf und bestiedigte die Zuhörer vollauf. Nebenbei set noch erwähnt, daß die Gesangesektion des S.-B. beide Vorträge durch einige Liedervorträge verschönern hals.

Hoffentlich zeitigt diese Vorsührung in Berbindung mit den gesprochenen Worten des Referenten bei den Erwachsenen noch mehr Gutes als bei den Kindern. Es ist ja nur zu wünschen, daß sich noch breitere Bewölferungsschichten um die Bekämpsung der Tusberkulose bemühen, sei das durch sinanzielle Unterstütigung der bestehenden Tuberkulose-Fürsorgestellen oder direkte Mitarbeit auf diesem Gebiete. Auch wir Samariter müssen hier tatkräftiger eingreisen.

Herrn Dr. med. Gyr gebührt an dieser Stelle unser wärmster Dank, ebenso der Kirchenpslege für ihr freundliches Entgegenkommen und dem Schweiz. Roten Kreuz für die Bereitstellung des Materials für diese Vorträge.

# Briefe aus Ruhland.

Schwibus, an der deutschepolnischen Grenze, den 1. April 1922.

Recht närrischen Frühlingsanfang bringt Gesichter der acht Passagiere des langen Güsums heute der 1. April. Statt mit Primeln \*terzuges, die Abschied winken den Bahnbe-

hat er unsere Wagen mit Eiszapfen geschmückt und ein kalter, frostiger Wind umweht die Gesichter der acht Passagiere des langen Gü-\*terzuges, die Abschied winken den Bahnbe-